

KRANKENKASSEN 2013

Der Jahresauftakt für die Entscheider in GKV und PKV!

Diskutieren Sie mit den führenden Köpfen folgende Themen:

- Deutschland vor und nach der Wahl: Gesundheitspolitische Agenda der Parteien 2013
- Honorierung, Überschüsse in den Kassen, Bürgerversicherung: Erwartungen an die neue Bundesregierung aus der Perspektive der Leistungs- und Kostenträger
- Arzneimittelpreisverhandlung nach AMNOG: Status Quo und Weiterentwicklung
- Kartellrecht für Krankenkassen: Motor für gute Versorgung oder Verursacher von mehr Bürokratie?
- Ein Jahr Versorgungsstrukturgesetz: Was tut sich in der spezialfachärztlichen Versorgung?
- Die neue Bedarfsplanungsrichtlinie auf dem Prüfstand! Wie viele Ärzte werden wo gebraucht?

Positionen, Strategien und Meinungen von:



Dr. Antje Haas,
GKV Spitzenverband



Ulrike Elsner, Verband
der Ersatzkassen e.V.



Dr. Regina Klakow-Franck,
G-BA



Prof. Dr. Herbert Rebscher,
DAK-Gesundheit



Dr. Hans Unterhuber,
SBK Siemens Betriebs-
krankenkasse



Dr. Volker Leienbach,
Verband der Privaten
Krankenversicherung



Dr. Rolf-Ulrich Schlenker,
BARMER GEK



Eberhard Temme,
Bundeskartellamt



Günter Wältermann,
AOK Rheinland/Hamburg



Roland Weber,
Vorstand, Debeka



Karin P. Vanis,
Redakteurin



Prof. Dr. Jürgen Wasem, Lehr-
stuhl für Medizinmanagement,
Universität Duisburg-Essen

MODERIERT VON:

KRANKENKASSEN 2013

Die Zukunft von GKV und PKV im Visier!

Im letzten Jahr haben die Krankenkassen einen Überschuss von weit über zwölf Milliarden angehäuft. Diese völlig neue Situation hat große Begehrlichkeiten im Gesundheitswesen geweckt. Zwölf Kassen schütten bereits Beiträge wieder aus, aber es wird weiter diskutiert, ob die Kassen lieber für schlechtere Zeiten sparen sollten.

Seien Sie dabei, wenn auf der Jahrestagung diskutiert wird, wie die Weichen für 2013 gestellt werden sollen. Was haben das Versorgungsstrukturgesetz und die neue Bedarfsplanungsrichtlinie erreicht und was erwartet uns nach der Wahl?

Treffen Sie auf dieser Jahrestagung:

Vorstände, Geschäftsführer und leitende Mitarbeiter aus:

- Gesetzlichen Krankenkassen
- Privaten Krankenversicherungen
- Krankenhäusern
- Klinikketten, Rehakliniken und Versorgungszentren
- Pharmazeutischer Industrie
- Behörden und Ministerien, Verbände des Gesundheitswesens und wissenschaftlichen Instituten
- Unternehmensberatungen sowie Software-/IT-Anbieter, Service Dienstleister im Gesundheitswesen sowie Vertreter aus Forschung, Lehre und Politik

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Sie erhalten einen topaktuellen Überblick gespickt mit Insider-Wissen zu den allerwichtigsten Themen der GKV und PKV.
- Sie haben die Möglichkeit, sich in kontroversen Diskussionen über die verschiedenen Meinungen und Positionen aller Akteure zu informieren.
- Durch vielseitige Networking-Möglichkeiten haben Sie einen direkten Zugang zu den wichtigsten Entscheidungsträgern in der Kassenlandschaft!

Förderer



ELSEVIER

Elsevier ist der international führende Wissenschaftsverlag mit einem wesentlichen Schwerpunkt im Gesundheitswesen. Die Publikationen, Wissensbasen und eProdukte der Sparten „Health Sciences“ und „Risk Analytics“ werden weltweit von ca. 30 Millionen Wissenschaftlern, Studenten und Fachkräften im Gesundheitswesen angewendet. Der Bereich Elsevier – Health Risk Analytics verbindet die Wissensbasis von Elsevier und die Analysedatenbasis deutscher

Krankenkassen über das HRI-Health Risk Institute Berlin und bietet seinen Kunden u.a. Unterstützung bei der Gestaltung, Umsetzung und Erfolgsbewertung ökonomisch und medizinisch sinnvoller Versorgungsmodelle im deutschen Gesundheitswesen.

Elsevier – Health Risk Analytics

Friedrichstraße 95, 10117 Berlin | www.elsevier.de/hra

Infotelefon:

02 11 / 96 86 – 35 16

Haben Sie Fragen zu dieser Jahrestagung?
Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Konzeption und Inhalt:



Alexandra Grohmann

(Fachgruppenleiterin Pharma/Gesundheit)

E-Mail: alexandra.grohmann@euroforum.com



Organisation

Simone Seidemann

(Konferenz-Koordinatorin)

E-Mail: simone.seidemann@euroforum.com

Medienpartner:

WELT DER
KRANKENVERSICHERUNG

Sponsoring & Ausstellung:

Im Rahmen dieser Veranstaltung besteht die Möglichkeit, dem exklusiven Teilnehmerkreis Ihr Unternehmen und Ihre Produkte oder Dienstleistungen zu präsentieren. Ihre Fragen zu Präsentationsmöglichkeiten beantwortet gerne:



Annette Schwartze

(Sales-Managerin)

Telefon: 02 11/96 86 – 37 34

annette.schwartze@euroforum.com

1. Tag: Montag, 28. Januar 2013

9.30 - 10.00 Empfang mit Kaffee und Tee,
Ausgabe der Tagungsunterlagen

10.00 - 10.15

Begrüßung und Einführung durch EUROFORUM und die Vorsitzende

Karin P. Vanis, Redakteurin, ehemals ZDF-Hauptstadtstudio Berlin

DEUTSCHLAND VOR UND NACH DER WAHL: WAS ERWARTET UNS 2013?

10.15 - 10.30

Impulse zur Einführung

10.30 - 11.30

Große politische Diskussionsrunde Deutschland auf dem Weg in die Bürgerversicherung?

- Was erwartet uns in der nächsten Legislaturperiode?
- Was wird/was muss sich im Zusammenspiel von Kassen, Ärzten und Industrie verändern?
- Volle Kassen: Wie geht es weiter mit den Überschüssen?

Moderation: Karin P. Vanis

Teilnehmer:

Birgitt Bender, Gesundheitspolitische Sprecherin,
BÜNDNIS 90/Die Grünen

Heinz Lanfermann, Gesundheitspolitischer Sprecher, FDP

Jens Spahn, Gesundheitspolitischer Sprecher, CDU/CSU

Dr. Marlies Volkmer, stellvertretende Sprecherin für Gesundheit, SPD

Harald Weinberg, Gesundheitspolitischer Sprecher, DIE LINKE

11.30 - 11.45 Pause mit Kaffee und Tee

11.45 - 12.15

Diskussionsrunde

Ein Jahr Versorgungsstrukturgesetz:

Perspektiven in der spezialfachärztlichen Versorgung

Dr. Axel Munte, Vorsitzender des Vorstandes, Bundesvereinigung
ambulante spezialfachärztliche Versorgung e.V. (BM ASV)

Dr. Regina Klakow-Franck, Unparteiisches Mitglied,
Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA)

Prof. Dr. Ferdinand M. Gerlach, Direktor, Institut für Allgemeinmedizin,
Universität Frankfurt am Main, Vorsitzender, Sachverständigenrat zur
Begutachtung der Entwicklung
im Gesundheitswesen

GERECHT • EFFIZIENT • TRANSPARENT

12.15 - 13.00

Kurzstatements à 15 Min. mit anschließender Diskussion

Steuerung des Gesundheitswesens aus Sicht der Kostenträger:
Erwartungen an die neue Bundesregierung

Ulrike Elsner, Vorstandsvorsitzende, Verband der
Ersatzkassen e. V. (vdek)

Jan Carels, Geschäftsführer Politik & Unternehmensentwicklung,
AOK-Bundesverband

13.00 - 14.00 Gemeinsames Mittagessen

14.00 - 14.45

Kurzstatements à 15 Min. mit anschließender Diskussion

Die neue Bedarfsplanungsrichtlinie auf dem Prüfstand...
WIE VIELE Ärzte werden WO gebraucht?

Bernhard Gibis, Leiter Dezernat 4,
Kassenärztliche Bundesvereinigung

Dr. Rolf-Ulrich Schlenker, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender,
BARMER GEK

KARTELLRECHT FÜR KRANKENKASSEN

14.45 - 15.15

Brennpunkt Kartellrecht 2013 – Motor für gute Versorgung oder Verursacher von mehr Bürokratie?

Till-Christian Hiddemann, Leiter des Referats Grundsatzfragen der
gesetzlichen Krankenversicherung, Bundesministerium für Gesundheit

15.15 - 15.30 Zeit für Ihre Fragen!

15.30 - 16.15 Pause mit Kaffee und Tee

16.15 - 16.45

Folgen einer umfassenden „entsprechenden“ Anwendung des Kartellverbots auf die Tätigkeit der GKV

Prof. Dr. Jörg Fritzsche, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht,
Handels- und Wirtschaftsrechts, Universität Regensburg

16.45 - 17.30

Diskussionsrunde

Kartellrecht für Krankenkassen: Die beste Garantie für gute Leistungen und mehr Wettbewerb?

Dr. Hans Unterhuber, Vorstandsvorsitzender,
SBK Siemens Betriebskrankenkasse

Eberhard Temme, Direktor, Bundeskartellamt

„Anwendung von Wettbewerbsrecht kann auch im Bereich
Gesundheitswesen Fehlallokationen beseitigen!“

17.30 - 18.00 Diskussion, abschließende Fragen
und Zusammenfassung des Tages

18.00 Ende des ersten Veranstaltungstages



Lassen Sie den Abend in entspannter Atmosphäre bei einem
Get-Together ausklingen und vertiefen Sie Ihre Gespräche und
Diskussionen des Tages!

2. Tag: Dienstag, 29. Januar 2013

8.30 – 9.00 Empfang mit Kaffee und Tee

9.00–9.15

Begrüßung und Einführung durch den Vorsitzenden

Prof. Dr. Jürgen Wasem, Lehrstuhl für Medizinmanagement,
Universität Duisburg-Essen

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN IM MORBI-RSA

9.15–9.45

Erfahrungsbericht aus vier Jahren Morbi-RSA

- Zur zeitlichen Stabilität im Morbi-RSA
- Zukünftige Herausforderungen beim Morbi-RSA
- Morbi-RSA und die Weiterentwicklung des Krankenversicherungssystems
- Anpassungen des Klassifikationsmodells im Jahre 2013: Aktuelle Herausforderungen und Zukunftsperspektiven

Prof. Dr. Jürgen Wasem

9.45 – 10.00 Zeit für Ihre Fragen!

RUND UM DEN ARZNEIMITTELMARKT – ERSTATTUNG UND PREISVERHANDLUNG

10.00–10.25

Erstattungsbeträge für neue Arzneimittel – Aktuelles vom GKV-Spitzenverband

- Umsetzungsstand des AMNOG im G-BA
- Wie erfolgt der Umgang mit dem Bestandsmarkt?
- Kriterien der Monetarisierung des Zusatznutzens

Dr. Antje Haas, Leiterin Abteilung Arznei- und Heilmittel,
GKV-Spitzenverband

10.25–10.50

Missverständnisse zwischen den Anforderungen der Kassen und den Informationen der Pharmahersteller auflösen

- Analyse des Arzneimittelmarktes aus Sicht der Techniker Krankenkasse
- Darstellung der Arzneimittelversorgungsstrategie
- Bewertung von Innovationen – Was kommt wirklich beim Patienten an?

Tim Steimle, Leiter Fachbereich Arzneimittel, Techniker Krankenkasse

10.50 – 11.00 Zeit für Ihre Fragen!

11.00 – 11.30 Pause mit Kaffee und Tee

INNOVATIONS-FORUM: EFFIZIENT UND ÖKONOMISCH VERSORGT

11.30–11.55

Neue Chancen im Leistungsmanagement durch sektorenübergreifende Vertragsmodelle

- Welche Hindernisse sind zu überwinden und wie?

- Wer braucht welche Information?

- Was ist Erfolg?

Dr. Thomas Zahn, Geschäftsführer, Elsevier GmbH –
Health Risk Analytics

11.55–12.15

VIGO – Innovation durch Kundenorientierung

- Warum VIGO
 - VIGO Zusatzversicherungen
 - Zusatzversicherungen und ihre Perspektive in der Zukunft
- Günter Wältermann, Vorstandsvorsitzender, AOK Rheinland/
Hamburg – Die Gesundheitskasse

12.15 – 12.25 Zeit für Ihre Fragen!

GKV UND PKV – KOEXISTENZ ODER KONKURRENZ?

12.25–12.45

...aus Sicht der GKV

Prof. Dr. Herbert Rebscher, Vorstandsvorsitzender, DAK-Gesundheit

12.45–13.05

... aus Sicht der PKV

Die Krankenversicherung mit eingebauter Altersvorsorge – Chancen und Herausforderungen

- Tendenzen im Gesundheitswesen:
Demographieeffekt und Kosteneffekt
 - Das Kapitaldeckungsverfahren in der PKV
 - Beitragsentwicklung im Alter: Dichtung und Wahrheit
 - Was noch zu tun ist – Hausaufgaben für die Branche
- Roland Weber, Mitglied des Vorstandes,
Debeka Krankenversicherungsverein a.G.

13.05–13.40

Ein Thema – Zwei Köpfe, zwei Meinungen

Wie nachhaltig sind unsere privaten und gesetzlichen Krankenversicherungssysteme?

„Nur die PKV ist nachhaltig und generationengerecht finanziert“

Dr. Volker Leienbach, Verbandsdirektor,
Verband der Privaten Krankenversicherung

„Wir wollen nicht, dass die Probleme der PKV zu Lasten
der gesetzlichen Krankenkassen sozialisiert werden“

Prof. Dr. Herbert Rebscher

13.40 – 13.50 Zusammenfassendes Schlusswort

13.50–14.50 Gemeinsames Mittagessen

ca. 14.50 Ende der Jahrestagung

Mittwoch, 30. Januar 2013

Praxis-Workshop

BRENNPUNKT KARTELLRECHT FÜR KRANKENKASSEN 2013

Konsequenzen der 8. GWB-Novelle und Erfahrungen nach zwei Jahren AMNOG

Mit Inkrafttreten der geplanten 8. GWB-Novelle zum 1. Januar 2013 könnte es zu gravierenden Änderungen im Gesundheitskartellrecht kommen – sei es im Verhältnis der gesetzlichen Krankenkassen untereinander, im Verhältnis zu ihren Versicherten sowie in punkto Krankenkassenfusionen. Nutzen Sie diesen Praxis-Workshop, um sich tagesaktuell mit möglichen Konsequenzen der 8. GWB-Novelle für Krankenkassen vertraut zu machen und – soweit vorhanden – erste Erfahrungen zu diskutieren. Darüber hinaus werden die Fälle, die das Bundeskartellamt und die Gerichte seit Einführung des AMNOG vor zwei Jahren beschäftigt haben, dargestellt und ein Ausblick auf die weitere Entwicklung des Gesundheitskartellrechts gewagt.

Vorläufige Agenda

(Die Inhalte werden selbstverständlich entsprechend der aktuellen politischen Entwicklungen angepasst)

1. Einführung in das deutsche und europäische Gesundheitskartellrecht

- Anwendbarkeit des deutschen und europäischen Kartellrechts auf Krankenkassen und Leistungserbringer
- EuGH-Urteile „AOK Bundesverband-Festbeträge“ und „FENIN“
- Entwicklung des Gesundheitskartellrechts bis zum Inkrafttreten des AMNOG

2. Konsequenzen der 8. GWB-Novelle

- Kooperationspflicht versus Wettbewerb
- „Primat des Sozialrechts“ und Versorgungsauftrag der Krankenkassen
- Auswirkungen auf den Konsolidierungsprozess der Krankenkassen

3. Erfahrungen aus zwei Jahren AMNOG

- Gründe für die Verschärfung des Kartellrechts
- Änderungen für Krankenkassen und Leistungserbringer
- Fälle aus der Praxis – Behördliche und gerichtliche Durchsetzung

Ihr Workshop-Leiter:



Dr. Christian Burholt LL.M.,
Rechtsanwalt, Partner und Leiter des
Kartellrechtsdezernates der Sozietät
Dierks + Bohle Rechtsanwälte, Berlin

Zeitraumen des Workshops:

Start: 9.00 Uhr
Ende: 15.00 Uhr
Die Kaffeepausen und das Mittagessen
werden flexibel geplant.

Bitte beachten Sie auch diese Veranstaltung:

18. Handelsblatt Jahrestagung

Pharma 2013

20. und 21. Februar 2013, Frankfurt/Main | www.pharma-jahrestagung.de

[Kenn-Nummer]

EUROFORUM-Jahrestagung

KRANKENKASSEN 2013

Der Jahresauftakt für die Entscheider in GKV und PKV!

Jahrestagung:

28. und 29. Januar 2013, Berlin

Workshop „Brennpunkt Kartellrecht“:

30. Januar 2013, Berlin

Ramada Hotel Berlin-Alexanderplatz

Karl-Liebknecht-Straße 32, 10178 Berlin

Telefon: 030/30 10 41 10

Ja, ich nehme teil

- an der Jahrestagung** am 28. und 29. Januar 2013 zum Preis von € 1.999,- zzgl. MwSt. p.P. [P1105882] [M012]
- an der Jahrestagung** am 28. und 29. Januar 2013 zum Sonderpreis für Körperschaften des öffentlichen Rechts von € 999,- zzgl. MwSt. p.P.
- am Workshop** am 30. Januar 2013 zum Preis von € 749,- zzgl. MwSt. p.P. [M300]
- an Jahrestagung und Workshop** vom 28. bis 30. Januar 2013 zum Preis von € 2.498,- zzgl. MwSt. p.P. [M013]
- an Jahrestagung und Workshop** vom 28. bis 30. Januar 2013 zum Sonderpreis für Körperschaften des öffentlichen Rechts von € 1.498,- zzgl. MwSt. p.P.

[Ich kann jederzeit ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer benennen. Im Preis sind ausführliche Tagungsunterlagen enthalten.]

- Ich kann nicht teilnehmen. Senden Sie mir bitte die **Tagungsunterlagen** zum Preis von € 399,- zzgl. MwSt. [Lieferbar ab ca. 2 Wochen nach der Veranstaltung.] [M700]
- Ich interessiere mich für **Ausstellungs- und Sponsoringmöglichkeiten**.
- Ich möchte **meine Adresse wie angegeben korrigieren** lassen. [Wir nehmen Ihre Adressänderung auch gerne telefonisch auf: 02 11/96 86-33 33.]

Name	
Position/Abteilung	
Telefon	
Fax	
E-Mail	Geburtsjahr

Die EUROFORUM Deutschland SE darf mich über verschiedenste Angebote von sich, Konzern- und Partnerunternehmen wie folgt zu Werbezwecken informieren: Zusendung per E-Mail: Ja Nein Zusendung per Fax: Ja Nein

Firma
Anschrift
Branche
Ansprechpartner im Sekretariat
Datum, Unterschrift

Bitte füllen, falls die Rechnungsanschrift von der Kundenanschrift abweicht:

Name
Abteilung
Anschrift

Anmeldung und Information

per Fax: +49 (0)2 11/96 86-40 40
telefonisch: +49 (0)2 11/96 86-35 16 [Simone Seidemann]
Zentrale: +49 (0)2 11/96 86-30 00
schriftlich: EUROFORUM Deutschland SE
Postfach 11 12 34, 40512 Düsseldorf
per E-Mail: anmeldung@euroforum.com
info@euroforum.com
im Internet: www.euroforum.de/krankenkassen
www.inform-you.de/flat

Teilnahmebedingungen. Der Teilnahmebetrag für diese Veranstaltung inklusive Tagungsunterlagen, Mittagessen und Pausengetränken pro Person zzgl. MwSt. ist nach Erhalt der Rechnung fällig. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung. Die Stornierung (nur schriftlich) ist bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenlos möglich, danach wird die Hälfte des Teilnahmebetrages erhoben. Bei Nichterscheinen oder Stornierung am Veranstaltungstag wird der gesamte Teilnahmebetrag fällig. Gerne akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

Datenschutzinformation. Die EUROFORUM Deutschland SE verwendet die im Rahmen der Bestellung und Nutzung unseres Angebotes erhobenen Daten in den geltenden rechtlichen Grenzen zum Zweck der Durchführung unserer Leistungen und um Ihnen postalisch Informationen über weitere Angebote von uns sowie unseren Partner- oder Konzernunternehmen zukommen zu lassen. Wenn Sie unser Kunde sind, informieren wir Sie außerdem in den geltenden rechtlichen Grenzen per E-Mail über unsere Angebote, die den vorher von Ihnen genutzten Leistungen ähnlich sind. Soweit im Rahmen der Verwendung der Daten eine Übermittlung in Länder ohne angemessenes Datenschutzniveau erfolgt, schaffen wir ausreichende Garantien zum Schutz der Daten. Außerdem verwenden wir Ihre Daten, soweit Sie uns hierfür eine Einwilligung erteilt haben. Sie können der Nutzung Ihrer Daten für Zwecke der Werbung oder der Ansprache per E-Mail oder Telefax jederzeit gegenüber der EUROFORUM Deutschland SE, Postfach 11 12 34, 40512 Düsseldorf widersprechen.

Zimmerreservierung. Im Tagungshotel steht Ihnen ein begrenztes Zimmerkontingent zum ermäßigten Preis zur Verfügung. Bitte nehmen Sie die Zimmerreservierung direkt im Hotel unter dem Stichwort „EUROFORUM-Veranstaltung“ vor.

Ihr Tagungshotel.

Am Abend des ersten Veranstaltungstages lädt Sie das Ramada Hotel Berlin-Alexanderplatz herzlich zu einem Umtrunk ein.



Wir über uns. EUROFORUM steht in Europa für hochwertige Kongresse, Seminare und Workshops. Ausgewählte, praxiserfahrene Referenten berichten zu aktuellen Themen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung. Darüber hinaus bieten wir Führungskräften ein erstklassiges Forum für Informations- und Erfahrungsaustausch. Unsere Muttergesellschaft, die Informa plc mit Hauptsitz in London, organisiert und konzipiert jährlich weltweit über 12.000 Veranstaltungen. Darüber hinaus verfügt Informa über ein umfangreiches Portfolio an Publikationen für die akademischen, wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Märkte. Informa ist in über 80 Ländern tätig und beschäftigt mehr als 10.000 Mitarbeiter.

Bitte ausfüllen und faxen an: 02 11/96 86-40 40